

asium
roich
em Griechisch und
Englisch.
n Dienstag den 27.
inder am Tage vorher,
nimm der Unter-
h Auskunst über Unter-
ktor: Ernst.

Realschule
u Rhodt.
tenstag den 27. April.
gymnasium (durchschnittlich
als (durchschnittlich 10).
chert. Auswärtige Schüler
Lehrer und in Bürgerreisen.

Wittenhaus.
Erziehungsanstalt
Coblenz.
nen Realschule. Das Reife-
stufendie.
aufgenommen.
Die Direktion.

ianum“
Paul (Lazaristen)
ers und Spa.)
-Sekunda einschlies-
an den Lehrplan der

Anstalt
Thoux, Belgien.
Heilanstalt.
Prospect gratis.
pp in Warshofen.

iano
hosphat
erhahn.
s-Gesellschaft.
wiederum zur Verfüge-
bei obiger Gesellschaft

er
n Jahre 8806 Verfüge-
m Rhein. Bauern-
nischen Provinzial-
glieberei selbst gewährt.
bei Schadenfällen findet
eine Art des Welttritts

z ist sehr niedrig, und
träge im deutschen

1. Ranges.

fer
afelwasser
ROSDORFER
MINERAL-QUELLE
gend bei

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Vol. Gruenau.

Telephon: Anschluß 53.

Expedition: Neuß, Markt 15.

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeilage das St. Martinusblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 20 Ffg. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem reichhaltigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung.
Preis für die 6-spaltige Zeile oder deren Raum 15 Ffg.
Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechende Abkürzungen. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Aufnahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 86.

Dienstag den 20. April 1897. (Victor.)

24. Jahrgang.

○ Zur Lage im Orient.

Die Lage nimmt nach den Nachrichten des letzten Tages ein ernstes Gesicht an, es scheint nimmermehr auf des Meeres Schmelde angelommen zu sein. Die nächsten Tage müssen die Entscheidung bringen, vielleicht ist der Krieg bereits erklärt, während wir diese Zeilen schreiben.

Während es bisher immer hieß, daß nur freiwillige (irreguläre Truppen) die türkische Grenze überschritten, handelt es sich diesmal um einen Zusammenstoß der ordentlichen Truppen auf beiden Seiten.

Ueber die Veranlassung lesen wir: Gestern (Freitag) kam es an der Grenze bei Nazero zu einem Zusammenstoß zwischen Griechen und Türken. Veranlassung hierzu gab ein Versuch von türkischer Seite, einen verlassenen Grenzposten zu besetzen. Die Griechen widerlegten sich dem, und die Türken eröffneten in Folge dessen das Feuer. Nach vierstündigem Kampfe zogen die Türken sich zurück. Ueber die Zahl der Toten und Verwundeten ist noch nichts bekannt. Samstag früh 5 Uhr begann von neuem ein heftiges Feuergefecht, an welchem die Artillerie sich beteiligte. Dem Vernehmen nach haben die Griechen die Grenzstation genommen und die Station Rotoni mit Dynamit zerstört. Die Türken wären zurückgeworfen worden.

Eine weitere Depesche meldet: Der Zusammenstoß bei Nazero, einer neutralen Station, erfolgte zwischen Türken und dem 7. griechischen Infanteriebataillon. Die Griechen nahmen drei weitere türkische Stationen.

Natürlich sind die Türken gleich dabei, ihren Sieg auszunutzen und sich dabei als die unschuldigen Lämmer hinzustellen. Aber es wird sein, wie in Armenien und auf Kreta auch, wo sie trotz aller Gräueltaten im Sultanpalast „von nichts etwas abzuwarten.“

Daß nun auch sie Ernst machen wollen, ergibt sich aus folgender neuerer Nachricht:

Der türkische Oberbefehlshaber Edhem Pascha erhielt den Befehl, die griechischen Truppen zurückzuwerfen und nach seinem Gebot die griechische Grenze zu überschreiten. Das heißt einer Kriegserklärung beinahe so ähnlich wie ein Ei dem andern.

Zwischen diesen Kriegsfonaren tönt auch

die sanfte Mault der Diplomatie noch immer. Ja, das schöne Wort „Friede“ wird sogar noch genannt. Man höre nur folgende Nachricht: Ueber ein Friedensangebot der Türkei erfährt die Pariser „Polit. colon.“ aus Athen, dort sei Karathodory Pascha eingetroffen und habe der griechischen Regierung folgende Vorschläge des Sultans zu einer Sonderverhandlung überbracht: Kreta bleibt amtlich ein Bestandteil des türkischen Reiches, wird jedoch von griechischen Truppen besetzt und von einem Generalgouverneur verwaltet, den der König Georg ernannt und von der Pforte bestätigt wird. Kreta zahlt dem Sultan einen jährlichen Tribut, der indeß durch eine gemeinsame festzusetzende einmalige Zahlung abgelöst werden kann. Griechenland verspricht, künftig die europäischen Besitzungen des Sultans zu achten, wogegen der Sultan Grenzverletzungen in Epirus zugeht. Die griechische Regierung wäre, so fügt das französische Blatt nach der telegraphischen Uebersmittlung der „Polit. Reg.“ hinzu, geneigt, diese Vorschläge anzunehmen, habe jedoch zuvor ihren Gedanken in Konstantinopel beauftragt, sich bei der Pforte nach der Vertrauenswürdigkeit Karathodorys zu erkundigen. — Bestätigung bleibt abzuwarten.

Ob das was helfen wird? Die Hoffnung hegt im Grunde wohl Niemand mehr. Von den Großmächten hört und sieht in den letzten Tagen Niemand mehr etwas, ausgenommen die famose Truppenparade zu Kanea, die wohl auch nur den Zweck hatte, den Mannschaften etwas Bewegung zu verschaffen.

Der Berliner Correspondent der „Frl. Btg.“ schreibt zu der Stellung der Mächte wie folgt: Ob und was gegenwärtig über die Orientkrise verhandelt wird, ist schwer festzustellen. Es besteht offenbar ein Stadium des Abwartens und Mißtrauens, weil jeder Tag an der griechisch-türkischen Grenze tausendfache Entscheidung bringen kann. Es hängt alles davon ab, wie lange die Gebuld der Mächte aushält, die Furcht des Sultans vorhält und wie lange sein Bauden nicht durch Ausbrüche des mohamedanischen Fanatismus unterbrochen wird. Man verkennt hier nicht die Schwierigkeit der Stellung der Pforte. Der „Kreuzzeit.“ zufolge schloß man in Paris auch Rußland für den Fall des griechisch-türkischen Krieges mit bestimmten Plänen bezüglich Kretas trage.

Die bestimmten Pläne werden gewiß nicht zum Schaden der beiden genannten Mächte sein. Man läßt die Griechen und Türken sich die Hosen ausstopfen und theilt sich nachher brüderlich in den Beuten.

Nach folgende Depeschen sind eingelaufen:

* London, 16. April. Die weltgeschichtliche Ironie, welche in der gegenwärtigen Lage der orientalischen Angelegenheiten liegt, verheißt sich am Ende keiner. Aber wer gibt das Bojungswort, die Komit der Situation zu beenden? Von England wird es sicherlich nicht kommen. Die „Daily News“ schreibt: „Von den drei Parteien in der gegenwärtigen Krise, Griechenland, den Mächten und der Türkei, scheint eigentlich nur die letztere eine Strafe und völlig „correcte“ Haltung einzunehmen. Das ist für das christliche Europa höchst erniedrigender. In allen Hauptstädten scheint die Anschauung Boden zu gewinnen, daß es keinen Ausweg gibt, als Krieg. Und in all diesem Wirrwarr ist die einzige Person, welche „Per im Hause“ ist, welche einen Wunschen Wunschen verleiht, der „Kranke Mann.“ Es liegt etwas Dmüßiges in diesem Schauspiel und der Contrast ist äußerst demüthigend. Die Mächte regen sich nicht und sind getheilt. Die griechische Regierung ist hilflos. Der Sultan allein ist der Meister seiner selbst und seiner Hilfssquellen.

* Kanea, 16. April. In Hierapetra wüthen Apphus und Blatten. Die Aufständischen schnitten die Wasserleitung ab. Die Einwohner gedraugen Eimerwasser. In Kandia ist ähnlicher Wassermangel. Die türkischen Truppen haben die Quellen wieder besetzt. Die verurtheilten Gefangenen haben sich empört. Ein türkischer Transport-Dampfer bringt sie nach Rhodos.

* Larissa, 16. April. Der Bandenführer Bruffas hat 2200 Mann zu einem Zuge nach Calcis (Chalkis?) organisiert, in der Absicht, die Aufmerksamkeit der türkischen Armee nach Macedonien abzulenken.

* Larissa, 16. April. Ein angeblicher Rufse und Berichterstatter der St. Petersburger Zeitung wurde hier als Spion verhaftet. Man glaubt, es handele sich um einen früheren türkischen Offizier. Sein Verhalten und sein Aufwand hatten Verdacht erregt.

* Larissa, 16. April. Während eines Kampfes zwischen Freischärlern und Türken verloren letztere etwa 50 Tode. Eine kleine Anzahl wurde zu Gefangenen gemacht. Meldungen

aus Acta erklären die Nachrichten von dem Eintritt von Freischärlern-Banden in Epirus für vollständig unbegründet.

* Athen, 16. April. Aus Trikala wird gemeldet: Cipriani hat die italienische Legion übergeben. Er will an der Grenze bleiben und event. an der Action der Aufständischen theilnehmen.

— Die Vereinigung der Studenten erhielt folgende Depesche: Die in Heidelberg versammelten armenischen Studenten drücken ihre tiefe Sympathie aus für die Sache, die ihr verfolgt. Es lebe die Freiheit.

* Athen, 16. April. Nach einer Meldung aus Herakleion von gestern Abend 10^{1/2} Uhr hätten die Aufständischen die Wasserleitung der Stadt abgeschnitten, welche erst kürzlich wiederhergestellt wurde. Bei Kerkira zwischen Sada und Malora ist es zu einem Zusammenstoß zwischen überreichlichen Truppen und Aufständischen gekommen.

* Athen, 16. April. Acht von macedonischen Freischärlern gefangene türkische Soldaten und ein Corporal wurden auf Befehl des Kronprinzen nach Laurion gebracht und nach ihrer Entwaffnung in Freiheit gesetzt. Es verlautet, daß sich in Volo noch weitere 30 türkische Gefangene befinden.

* Athen, 16. April. Delyannis brachte in der Kammer eine Vorlage ein, durch welche die Regierung ermächtigt wird, die Ausgabe von Schatzbilletts von 14 auf 30 Millionen Drachmen zu erhöhen; eine zweite Vorlage ermächtigt die Regierung für den Fall der Unzulänglichkeit dieses ersten Maßregels zum Abschluß einer weiteren Anzahl von 24 Millionen Drachmen; eine dritte Vorlage bestimmt die Erhöhung der Ausgabe kleiner Bankbilletts von 1 und 2 Drachmen bis zum Betrage von 4 Millionen.

* Athen, 17. April. Nach einer aus Kanea eingegangenen Depesche werden wegen die Admirale dem Obersten Bassos das Anerbieten machen, für die Pforte in seinem Lager befindlichen Verwundeten zu sorgen.

Einem Telegramme zufolge erklärten die Türken Griechenland den Krieg. Die diplomatischen Beziehungen sind abgebrochen. Der deutsche Gesandte in Athen wurde mit der Wahrung der türkischen Interessen betraut.

Das Geheimniß der alten Kirche.

Ein moderne Spalgeschichte von M. Elton.

(Nachdruck verboten.)

„Sie haben Furcht, liebes Kind.“ tönt eine Stimme aus der Kirche zu ihr, und im selben Augenblick verbreitet ein Streichholz ein flüchtiges Licht, das dem Fremden das Mädchen hart an den Stufen zeigt, die Arme flehentlich zu ihm erheben. „Keinen Schritt weiter“, ruft er ihr zu, „Sie flüchten hinunter.“

„Er ist noch da, Gott sei Dank! Sie ist nicht allein! Das brennende Streichholz in der Hand, kommt der Fremde die Stufen herauf zu ihr. Die Gefährliche ist marmorblass, sie bebt, daß ihr die kleinen weißen Zähne aufkommen schlagen. „Ich glaube, Sie seien fort,“ sagt sie, indem sie näher an ihn heran tritt.

„Keine Möglichkeit zu entkommen, wir müssen uns in unsere Gefangenenschaft finden. Und doch“, sagte er nach einer Weile sinnend, „es gibt noch ein Mittel, und den Menschen bemerktlich zu machen; warten Sie nur, unser Pulver ist noch lange nicht verflüchtigt.“

Sie sah ihm mit erleichtertem Herzen zu, wie er die Kerzen am Hochaltare anzündete, wie er die Stufen wieder hinunter eilte und auch an den Seitenaltären die Lichter anzündete. Wie er die Treppe wieder herauf zu ihr kommt, da fühlt sie sich von weitem dem Gegenüber erfüllt. Was wäre ohne Sie aus mir geworden?“

„Sie ist leise, beschämt.“

„Nun ist's zum Ausgehen hier, nicht wahr? Sturm und Regen werden wohl auch mittlerweile aufhören, und ein Wanderer wird schon des Weges kommen, uns zu erlösen.“

Wie wohl hat ihr diese Menschenstimme. In der ganzen Erscheinung des Fremden war etwas ungemein Vertrauens Erweckendes; auch daß er ein ganz junger Mensch, sondern ein Mann von wenigstens dreißig Jahren war, wie sie jetzt beim hellen Kerzenlichte erblickt, das bezaubert sie, so daß sie sich selbst unbewußt, sich ängstlich in seiner Nähe hält.

„Nun wählen Sie sich einen möglichst bequemen Platz, um in Gehalt das Resultat unserer Nothsignale abzuwarten. Hier in der Ecke ist die beste Stelle. Sie sehen? Ganz gut, da haben Sie wenigstens Holz unter den Füßen.“

Und Silbe setzt sich nieder in den hochlehnigen Stuhl und blickt sich frohlich in die Ecke.

Der Fremde hat bei der Arbeit den Ueberdick abgelegt; er sitzt hinunter und nimmt ihn von der Wand. „Sie rufen, mein liebes Fräulein, Sie erlauben, daß ich die Mantel über Sie breite.“

Silbe will widersprechen, aber er hat etwas so Festes und Bestimmtes in seinem Auftreten, daß sie, wenn die Mäße flüchtig glänzen ins Gesicht, als er sich, wie selbstverständlich, neben sie in den Chorstuhl setzt, seinen Augenblick kommt ihr die Idee, aufzustehen und den ruhigen, festen Blick seines Auges.

„Ihre Eltern werden in Sorge um Sie sein, die und nicht auf eine Weile.“

Silbe schüttelt traurig das blonde Köpfchen und antwortet: „Meine Eltern sind todt.“

„Sie haben doch wohl Angehörige in der Stadt, oder sind Sie fremd hier?“

„Ich habe zehn Jahre mit meinem Vater hier gewohnt; bei seinem Tode bot mir Herr Güttenbecker Pflichten, als Freund meines Vaters, sein Haus zum einstweiligen Aufenthalt an. Im Frühjahr aber trat ich eine Stelle an, ich bin Lehrerin.“

Verwundert blickt der Fremde unter den schwarzen Kerkern; er hatte geglaubt, ihre kaum sechzehn Jahre anzusehen zu dürfen.

„Sie kennen Niemanden in S. Sie sind nur zu kurzem Aufenthalt hier?“ fragt sie in einem Tone, der kaum eine Befriedigung oder Verneinung zuläßt.

„Ich es Ihnen jetzt ein wenig bequemer?“

„Der Appetit fängt an, sich zu melden, hoffentlich kommen mir nicht ganz am anner Abendessen.“

„Ich habe keinen Hunger,“ sagte sie, den langen Kreppschleier um den Hals wickelnd.

„Sie scheinen doch nicht?“ fragt er sorgfältig.

„Wie sollte ich in dem warmen Mantel? und doch geniesse ich mein Geben nicht recht, Sie scheinen und müssen sich erklären.“

Verstännt reichte sie ihm den kleinen Haß hin. „Nehmen Sie wenigstens das.“

Er lachte und meinte, da hinein werde er seine Faust nicht zwingen können.

Unbewußt lenkten die Gedanken in dem flackernden Kerzenlicht; des jungen Mädchens Bild sah sich und ängstlich nach dem Altare. „Wie gränzt sich,“ flüsterte sie und schanderte.

„Ah, die vier kleinen Pyramiden erschrecken Sie?“

Silbe erwiderte und nahm sorgfältig die auf schwarzen Grund gemalten Totenköpfe vom Altare und stellte sie in eine Ecke. „Alles etwas trüb“, bemerkte er und blieb vor der lebensgroßen Statue des unter dem römischen Kaiser durch Pflanz getödteten Sebastian stehen. „Wir wollen die Kerze weiter rücken, das Gesicht des bleichen Heiligen möchte Sie erschrecken.“ Eine Kerze in der Hand, blieg er die hohe Steintreppe hinunter, betrachtete die in großen Farben bemalten Wände und suchte die in den Wänden und auf dem Boden angebrachten Steinzeichnungen zu entschlüsseln, um sich mit den Namen der dahinter Ruhenden bekannt zu machen.

Als er nach Stunden wieder in den Chorstuhl trat, war Silbe fest eingeschlafen. Auch ihn hat eine gewisse Müdigkeit ergriffen, er setzte sich neben sie. Das blonde Köpfchen hat seinen rechten Halt, endlich findet es ihn auf seiner Schulter. Er wagt kaum zu atmen, eine Bewegung von ihr und das arme Kind würde beim Erwachen anher sich sein. Seine Hände beben, als er das blonde Köpfchen hart an die Rücklehne des Chorstuhles flüßt. Das arme Kindchen aber muß er küssen, ganz leise. Der Haß mußte aber inbrünstig genug gewesen sein, denn ein verklärtes Kinderlächeln schwebt auf dem roth angehauchten Gesichtchen und ihre Lippen flüstern: „Baba, lieber Baba.“

Die Decembertage fängt an, ihm die Wälder zu erklären, ihm ist ganz wunderbar zu Muth. Allerlei tolle Bilder gehen an ihm vorüber, trübselige Gesichter grinsen ihn in beständigem Wechsel an; sich selbst unbewußt leucht er wieder seine Schritte nach dem Chorstuhl. Das engelhafte Mädchen ist noch auf Silbe's Gesicht, der Heiligkeit ist zur Erde gerallt; er hebt ihn auf und deckt sie sorgfältig zu.

Unten in der Kirche am äußersten Ende geht er nach und nach, dann sinkt er in einen Kirchenstuhl und hört, wie im Traum, wie die Thurmuhre dumpf zwei Uhr schlägt. Als er erwacht, hat sich der Sturm gelegt, der Regen hat aufgehört, die Lichter sind fast ganz herunter gebrannt; die meisten sind erloschen, so daß ein beängstigendes Dunkel in der Kirche herrscht. Alles erscheint ihm erstarrt, wie er ist. Das liebliche Mädchen im Chorstuhl fällt ihm ein. „Wenn sie erwacht wäre und sich in ihrer Todesangst allein glaubend, die Steintreppe hinunter gestürzt wäre; denn da oben waren

alle Lichter erloschen.“ Er ergreift die Kerze und eilt zu dem Chorstuhl.

Silbe schläft noch fest, den wohlthunenden Schlaf der Jugend. Sein Bild ruht tief theilnehmend auf dem von einer Fluth von hellen sich losgelassen Waden umrahmten Gesichtchen, das ein gesunder Schlaf ruhig gefärbt hat.

„Der anfängliche Schrecken hat ihr Nervensystem erregt, nun ist sie müde und schläft ihren Kummer hinweg. Wie hübsch das arme Gesichtchen ist, das Bild eines reizenden schlafenden Kindes.“ Beschämt deckt er den Mantel über sie.

Wieder begibt er sich an das äußerste Ende der Kirche und fängt wieder an, hin und her zu gehen. In der Dregel über ihm führt keine Treppe von der Kirche aus, wahrscheinlich, führt die hohe Steintreppe, die er draußen in der Ecke gesehen, direkt in den Thurm. Die Säulen, die die Emporbühne und die Dregel stützen, wären möglicher Weise zu erklimmen; dann aber stände er im Thurm und stünde jedenfalls die Thüre nach der hohen Außentreppe ebenfalls verschlossen. Der Plan war unausführbar, zudem konnte er das Kind nicht allein lassen, das so hilflosbedürftig die Arme von den hohen Treppentritten nach ihm ausgestreckt hatte. Morgens mußte doch wohl die Kirche geöffnet werden, und dann konnten sie unbemerkt sie verlassen. Gut, daß sie schlief. Warum aber hatten ihre Augen sich mit Thränen gefüllt? Doch jedenfalls die Folge einer starken nervösen Erregung. Im Ganzen hatte sie sich tapfer gehalten.

Sein Ausbleiben würde glücklicher Weise kaum bemerkt werden. Frau Sanitätsrath Bauer war auf einige Tage verreist, und da er heute zum ersten Male seit seiner Verletzung nach S. eine Soire befehlen wollte, konnten die Dienboten glauben, daß er dort verweilt habe. Was aber mußte man von dem neuen Vandrath halten, der die Einladung angenommen hat und nicht erscheint? „Sech's Uhr!“ ruft er erleichtert.

„Eile! Handelt lagert in der Kirche, die Last darin ist eifrig, die Kerze oben im Thor ist niedergebrannt, flackert noch einmal auf und erlischt. Gegen ein Geräusch läßt sich von der Dregel her hören, wie ein schwacher heumgebehrter Schall, dann fällt ein dumpfer Schlag oben an die verschlossene Thüre. Dumpf erhebt die Glode von droben, der Vandrath fährt zurück bei dem lauten Klang, „das Morgenlächeln“, sagt er aufatmend. Im Nu ist sein Gesichtsfeld gefüllt mit jugendlicher Gelächterlichkeit leuchtet er an der einen

Butter per Eilo	2 40
Eier per Schock (60 Stück)	4 50
Rüböl und Kuchen unverändert.	

Getreide und Producte.

Düsseldorf, 17. April. (Fruchtpreise.) Weizen, inländ.	
1. Qual. 16,30, 2. 16,80, ausländ. 1. Qual. 18,30, 2. 17,30.	
3. 16,80 A.; Roggen, inländ. 1. Qual. 11,40, 2. 11,-	
ausl. 1. Qual. 18,90, 2. 18,30, 3. 12,60; Gerste 1. Qual. 21,-	
2. 19,-, 3. -,-, ausl. 1. Qual. 21,-, 2. 19,-	
3. -,-, Hafer, inländ. 1. Qual. 13,30, 2. 12,50, 3. 11,-	
ausl. 1. Qual. 15,-, 2. 14,50, 3. 13,20 A. Preis	
breis bei Wasser-Nutzung: Das Späth. Schwarzbrot	
ostet 64.	

Kumpeln. 16. April. Marktpreise pro 100 Rds.: Weizen, 1. Qual. 15,50, 2. 15,-, Roggen, 1. Qual. 11,-, 2. 10,-, Hafer, fremder 13,-, -,-.

0, —, Asten im Kleinquadrat die 50 Rtl. 4,70, im 6.20, im 7.20, im 8.20, im 9.20, im 10.20, im 11.20, im 12.20, im 13.20, im 14.20, im 15.20, im 16.20, im 17.20, im 18.20, im 19.20, im 20.20, im 21.20, im 22.20, im 23.20, im 24.20, im 25.20, im 26.20, im 27.20, im 28.20, im 29.20, im 30.20, im 31.20, im 32.20, im 33.20, im 34.20, im 35.20, im 36.20, im 37.20, im 38.20, im 39.20, im 40.20, im 41.20, im 42.20, im 43.20, im 44.20, im 45.20, im 46.20, im 47.20, im 48.20, im 49.20, im 50.20, im 51.20, im 52.20, im 53.20, im 54.20, im 55.20, im 56.20, im 57.20, im 58.20, im 59.20, im 60.20, im 61.20, im 62.20, im 63.20, im 64.20, im 65.20, im 66.20, im 67.20, im 68.20, im 69.20, im 70.20, im 71.20, im 72.20, im 73.20, im 74.20, im 75.20, im 76.20, im 77.20, im 78.20, im 79.20, im 80.20, im 81.20, im 82.20, im 83.20, im 84.20, im 85.20, im 86.20, im 87.20, im 88.20, im 89.20, im 90.20, im 91.20, im 92.20, im 93.20, im 94.20, im 95.20, im 96.20, im 97.20, im 98.20, im 99.20, im 100.20, im 101.20, im 102.20, im 103.20, im 104.20, im 105.20, im 106.20, im 107.20, im 108.20, im 109.20, im 110.20, im 111.20, im 112.20, im 113.20, im 114.20, im 115.20, im 116.20, im 117.20, im 118.20, im 119.20, im 120.20, im 121.20, im 122.20, im 123.20, im 124.20, im 125.20, im 126.20, im 127.20, im 128.20, im 129.20, im 130.20, im 131.20, im 132.20, im 133.20, im 134.20, im 135.20, im 136.20, im 137.20, im 138.20, im 139.20, im 140.20, im 141.20, im 142.20, im 143.20, im 144.20, im 145.20, im 146.20, im 147.20, im 148.20, im 149.20, im 150.20, im 151.20, im 152.20, im 153.20, im 154.20, im 155.20, im 156.20, im 157.20, im 158.20, im 159.20, im 160.20, im 161.20, im 162.20, im 163.20, im 164.20, im 165.20, im 166.20, im 167.20, im 168.20, im 169.20, im 170.20, im 171.20, im 172.20, im 173.20, im 174.20, im 175.20, im 176.20, im 177.20, im 178.20, im 179.20, im 180.20, im 181.20, im 182.20, im 183.20, im 184.20, im 185.20, im 186.20, im 187.20, im 188.20, im 189.20, im 190.20, im 191.20, im 192.20, im 193.20, im 194.20, im 195.20, im 196.20, im 197.20, im 198.20, im 199.20, im 200.20, im 201.20, im 202.20, im 203.20, im 204.20, im 205.20, im 206.20, im 207.20, im 208.20, im 209.20, im 210.20, im 211.20, im 212.20, im 213.20, im 214.20, im 215.20, im 216.20, im 217.20, im 218.20, im 219.20, im 220.20, im 221.20, im 222.20, im 223.20, im 224.20, im 225.20, im 226.20, im 227.20, im 228.20, im 229.20, im 230.20, im 231.20, im 232.20, im 233.20, im 234.20, im 235.20, im 236.20, im 237.20, im 238.20, im 239.20, im 240.20, im 241.20, im 242.20, im 243.20, im 244.20, im 245.20, im 246.20, im 247.20, im 248.20, im 249.20, im 250.20, im 251.20, im 252.20, im 253.20, im 254.20, im 255.20, im 256.20, im 257.20, im 258.20, im 259.20, im 260.20, im 261.20, im 262.20, im 263.20, im 264.20, im 265.20, im 266.20, im 267.20, im 268.20, im 269.20, im 270.20, im 271.20, im 272.20, im 273.20, im 274.20, im 275.20, im 276.20, im 277.20, im 278.20, im 279.20, im 280.20, im 281.20, im 282.20, im 283.20, im 284.20, im 285.20, im 286.20, im 287.20, im 288.20, im 289.20, im 290.20, im 291.20, im 292.20, im 293.20, im 294.20, im 295.20, im 296.20, im 297.20, im 298.20, im 299.20, im 300.20, im 301.20, im 302.20, im 303.20, im 304.20, im 305.20, im 306.20, im 307.20, im 308.20, im 309.20, im 310.20, im 311.20, im 312.20, im 313.20, im 314.20, im 315.20, im 316.20, im 317.20, im 318.20, im 319.20, im 320.20, im 321.20, im 322.20, im 323.20, im 324.20, im 325.20, im 326.20, im 327.20, im 328.20, im 329.20, im 330.20, im 331.20, im 332.20, im 333.20, im 334.20, im 335.20, im 336.20, im 337.20, im 338.20, im 339.20, im 340.20, im 341.20, im 342.20, im 343.20, im 344.20, im 345.20, im 346.20, im 347.20, im 348.20, im 349.20, im 350.20, im 351.20, im 352.20, im 353.20, im 354.20, im 355.20, im 356.20, im 357.20, im 358.20, im 359.20, im 360.20, im 361.20, im 362.20, im 363.20, im 364.20, im 365.20, im 366.20, im 367.20, im 368.20, im 369.20, im 370.20, im 371.20, im 372.20, im 373.20, im 374.20, im 375.20, im 376.20, im 377.20, im 378.20, im 379.20, im 380.20, im 381.20, im 382.20, im 383.20, im 384.20, im 385.20, im 386.20, im 387.20, im 388.20, im 389.20, im 390.20, im 391.20, im 392.20, im 393.20, im 394.20, im 395.20, im 396.20, im 397.20, im 398.20, im 399.20, im 400.20, im 401.20, im 402.20, im 403.20, im 404.20, im 405.20, im 406.20, im 407.20, im 408.20, im 409.20, im 410.20, im 411.20, im 412.20, im 413.20, im 414.20, im 415.20, im 416.20, im 417.20, im 418.20, im 419.20, im 420.20, im 421.20, im 422.20, im 423.20, im 424.20, im 425.20, im 426.20, im 427.20, im 428.20, im 429.20, im 430.20, im 431.20, im 432.20, im 433.20, im 434.20, im 435.20, im 436.20, im 437.20, im 438.20, im 439.20, im 440.20, im 441.20, im 442.20, im 443.20, im 444.20, im 445.20, im 446.20, im 447.20, im 448.20, im 449.20, im 450.20, im 451.20, im 452.20, im 453.20, im 454.20, im 455.20, im 456.20, im 457.20, im 458.20, im 459.20, im 460.20, im 461.20, im 462.20, im 463.20, im 464.20, im 465.20, im 466.20, im 467.20, im 468.20

[illegible][illegible]

Schwein, 17. April. Spiritus 60er April M 57,90
r April 57,50.

Rind, 17. April. Nach Bräuterrationen wurden
die Preise gehoben! Kahl April 65.—, Spitz-
böck April 70,84.

Lamm, 17. April. Roggen April-Sept. 10,55 Ⓞ,
30 S.

Weizen, Hafer und Rasmawwe.

Weizen, 15. April. Weizen. Angekofft: 31 Rn.
8 Klage. Sam 1 bis 16 April 451 Rn. 30998 Kl.,
gesammt 452 Rn. 38386 Kl.

Hafer, 15. April. Rasmawweförfe. Upland mittl.
April M 0,39. Gefchäftlos.

Wachfel-Einfuhr nach dem Lande.

Amerdram 3. — Berlin 3. Berlin Hamb. 2½ d.
Hafel 3. — Ital. Waße 5. — Rothenburg 4. — Wif-
la. — London 2½. — Madrid 5. — Paris 2.
Burg 5¼. — Schwyz Pl. 3¼. — Wien 4.

Inländische Weizenpreise.

Berlin, 17. April.

Reichsanf. 104,30 Dreden Bk. 151,25 Seltenheit. 160,70
ba. — Landelsgeß. 154,50 Sperner 173,10
do. 98,30 Gütterbach. 74. — Porndorfer 42.—

gr. Conf. 104,30	Dorim.-Gra. 152,35	Hibernia 172,-
gr. 104,80	151,35	Nordb. Fleck 104,90
do. 89,60	gr. Rubw. 118,90	Schm. Papf. 116,80
6-8. M. 180,71	Mariburg 83,75	Gomamer 161,70
gr. 181,70	Preußen 91,60	Constat. 238,50
gr. Rdt. 188,70	Erz. Sauer. 159,-	Darmstadt 117,75
ions. f. D. 188,-	Baragotte 159,-	

Stechmärkte.

Düsseldorf, 17. April. In den Stechmärkten waren:

2. bis 15. April, in dieser Woche folgende angebracht:

1. Schweine. Die besten 56-57 M., 6. Sorte nur 54 M.

2. Schweine. Gewöhnlich liefen 55-57 M., 6. Sorte 54 M.

3. Rülber 56-55 M., am Freitag 50-50, 5. Sorte 55-50 M.

4. beste Sorte - M., Schweine 51-53 M., eingeblasene

5. laedete Schweine 50-50 M., alles per 50 Rtl. Schlacht-

gewicht. Handel ziemlich lebhaft.

Waffelhands-Waarenmärkte.

Königsberg am 16. April.

Rannheim	Rheinbge.	5.17	- 0.15	Meter.
Waring	"	2.14	- 0.08	"
Salzberg	"	3.92	- 0.10	"
Prag	Polzbge.	1.28	+ 0.12	"
Edin	Rheinbge.	3.59	- 0.01	"
Düsseldorf	"	3.54	- 0.12	"

Duisburg	2,99	—	0,16	„
Stuttgart	2,96	—	0,11	„

Milde Gaben.

Es gingen ferner bei uns ein:
das Wittensband Knacksteden „Die Grute ist groß,
der Arbeiter hat wenige“, S. 1. — „A.

Käthchen Erhard, Peter Kirch, Verlobte. Neuss, Köln, Ostern 1897. Statt jeder besonderen Anzeige! Maria Derichs Adam Müller Verlobte. Wevelinghoven, Ostern 1897.

Das Jahrgedächtnis für das verlebene Fräulein Magdalena Offer findet Mittwoch den 21. April, Morgens 9 Uhr, in der Münsterkirche statt, wozu freundlichst einladet die Familie.

Bekanntmachung. Durch Ehevertrag vor dem Königl. Amtsgericht zu Wevelinghoven vom 7. April 1897 haben Herr Kaufmann Hans Gottschalk zu Neuss und Fräulein Hermine Loewenherg zu Wevelinghoven bestimmt: Wir bestimmen für unsere Ehe, daß die Gemeinschaft der Güter gemäß Artikel 1497 zu 1 des bürgerlichen Gesetzbuchs Napoleons auf die Erziehungsbefugnis beschränkt sein soll. Neuss, den 14. April 1897 Königl. Amtsgericht.

Bekanntmachung. Wegen Einbau von Gasleitungs- schlag mit der Dampfmaschine wird der Weg von Wevelinghoven am Hofhauser- hof vorbei bis Wevelinghofen von heute ab auf die Dauer von 3 Wochen für Fahrweg gesperrt. Hemmerden, den 20. April 1897. Der Bürgermeister. J. A. Der Gemeindevorsteher: M. P. Schmidt.

Am Mittwoch den 21. April, Vormittags 10 1/2 Uhr, wird im hiesigen Gerichtshof 200 Ctr. Weizen für Rechnung dessen, den es angeht, öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert. Neuss. Erhard, Gerichtsvollzieher.

Mobilar-Berlauf zu Rosellen-Allerheiligen. Am nächsten Donnerstag den 22. April, Nachmittags punkt 2 Uhr, läßt Herr Ferd. Hinkes, Ackerer zu Rosellen-Allerheiligen verzeugs- halber öffentlich auf Credit bis 1. Januar 1898 gegen Bürgschaft ver- kaufen:

1 Kuh, 3 Faselsschweine, 1 tra- gende Ziege, 1 Dreschmaschine, 1 Bannmühle, 1 Rübenmühle, 1 Mähmaschine, 1 schwere Schlag- fahre, Karrenleiter, nebst Schim- mel, Wägel, Eggen und son- stige Ackergeräte; alsdann sämtliches Hausmobilar: Tische, Stühle, Bänke, Schränke, 1 Milchschrank, Kübel, Tonnen, Holz u. c.

Neuss. W. Klein. Schöne geräumige Wohnung (drei Zimmer) nebst Garten in der Nähe der Bahn auf sofort zu ver- mieten. Wo, sagt die Exp.

Praktische 1. Etage für 1. Juni oder 1. October an bessere Familie zu vermieten. Grevelsdorf, 20.

Ein großes Haus mit separater Thoreinfahrt und großem Garten in der Nähe der Bahn unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten u. S. 9 bef. d. Exp.

Wohnungen zum 1. Oct. an stille Leute zu ver- mieten: 4 B. I. Et. u. 1 Speisek. Brantgasse, 3 B. II. Et. u. 1 Speisek. 2 Zimmer II. Etage Büchel. Magers Niederstraße 77.

Größere Quantitäten aller Sorten Stroh sowie Strohmiethehen preis- und leicht.

W. Helsenstein, Zimmermstr.

Verloren: Portemonnaie, enth. 1 Schüssel, 1 Medaille, 2,50 Mk. u. von Bahn bis Promenade über Hammthorwall. Wiederb. Belohn. Promenade 3.

Der sechste populär-wissenschaftl. Vortrag für Damen und Herren findet Donnerstag den 22. April, Abends 8 1/2 Uhr, im großen Saale unserer Gesellschaft statt; derselbe wurde über-

nommen von Herrn Chefredakteur Dr. Hüsgen in Düsseldorf und zwar über: Abraham a Santa Clara. Nichtmitglieder können durch Mitglieder zum selben Kartenpreis ein- geführt werden. Um zahlreiche Beteiligung bittet Der Vorstand der Gesellschaft „Constantia“. P. S. Eintrittskarten sind zu haben beim Oekonom der Gesellschaft.

Landwirtschaftlicher Verein Grevenbroich. General-Versammlung Mittwoch den 21. April, Nachmittags 3 1/2 Uhr, im Saale des Herrn Garb zu Grevenbroich. Tages-Ordnung: a) Rechnungsablage, b) Vortrag über Vorkereignisse. J. A. den 13. April 1897. Der Direktor: Meising.

Seute ist wiederum eine Schiffsladung mit Prima Peru-Guano und Ammoniak Superphosphat eingetroffen, welchen zur gef. Monarchie bestens empfehle. Neuss. Wilh. Werhahn.

50.000 20.000 Grosse Weimar-Lotterie. Ziehung 8. bis 10. Mai. Gesamtwert der Gewinne 200.000 Mark. Loose à 1 Mark, 11 Loose 10 Mark (Porto und beide Listen 30 Pf.) empfehlen und versenden Neubauer & Rendelmann, Bankgeschäft, Berlin W., Friedrich-Strasse 198/199. Telegramm-Adresse: Millionenhaus.

10.000 5000 M

Ich offeriere: Weizenvorleschmehl 00, weiß, vorzügl. backend, per Pfd. 13 Pfg., für 3 Mt. 25 Pfg., Kaiseranzugmehl, sehr feines Backmehl, äußerst billig, per Pfd. 15 Pfg., für 3 Mt. 21 Pfg., Kaiserblüthenmehl, hochfein, per Pfd. 18 Pfg., für 3 Mt. 17 Pfg., Gese, Backpulver, Citronat, Orangenat, Citronenessenz zum billigsten Preise.

Korinthen, feinste Cephalonia, per Pfd. 25 Pfg., Sultanin-Rosinen, prima, dito extra prima, " 29 " 34 " dito allerfeinste helle Beeren " 45 " Cleme-Rosinen, Beeren " 40 " Mandeln, feinste süße " 70 "

Nudeln. Wir empfehlen ganz besonders unsere hochfeinen Nudeln in Raccaroni, Manicotti, Gaudmacher- und Bandfaggon, sowie sämtliche Sappeneinlagen in Eiergries und Taganroggriessware. Himbeersaft und Preiselbeeren, vorzüglich eingedocht. Gust. Jürgens, Düsseldorf. Bekannte Verkaufsstellen.

MAGGI'S Colonialwaren-Geschäft an gros sucht zum baldigen Eintritt einen Lehrling mit gutem Schulzeugnis für Comp- toir und Lager unter günstigen Be- dingungen. Selbstgeschriebene Offerten an M. 3 20 an die Exp. erbeten. Gef. Briefe, Neuss.

Mädchen für alle Hausarbeit pr. sof. gesucht. Rob. Böhler, Speyererwaarengesch., Düsseldorf. Kollerwerthstr. 18. Goldene Uhr verloren vom Neuber Bahnhof bis Poststraße. Von wem, sagt die Exp.

St. Anna-Nählschule.

Die St. Anna-Nählschule nimmt ihre Tätigkeit wieder auf am Mittwoch den 21. April 1897 im alten Garmelter-Kloster in der Brückstraße. Der Unterricht erstreckt sich auf alle einschlägigen Näharbeiten. Mit der Nählschule ist auch eine Strickschule verbunden. Unterrichtsstunden: Morgens von 9-12 Uhr, Nachmittags 2-7. Diejenigen Kinder, welche aufgenommen zu werden wünschen, mögen sich frühzeitig an die Vorsteherin der Schule, Fräulein Cathar. Blofer, Brückstraße, wenden. Neuss, den 15. April 1897. Der Vorstand des St. Anna-Arbeiterinnen-Vereins.

Ich offerire als außergewöhnlich preiswerth:

Pflaumen, kalifornische, feinste De- litatesorte, 40,50 Stück pr. Pfd. 50 Pfg., bei Abnahme eines Originalfäßchens von 23 Pfd. 44 " do. kalifornische, 70/80 Stück pr. engl. Pfd. 40 " do. 80/90 Stück pr. engl. Pfd. 35 " Die kalifornischen Pflaumen zeichnen sich durch ihre Größe und außerordent- liche Süßigkeit aus. do. bulgarische, 90/100 Stück pr. Pfd. 30 " do. 110 Stück pr. Pfd. 25 " Die bulgarischen Pflaumen sind ebenfalls sehr feinschmeckend und süß und ganz bedeutend besser als bösnische Pflaumen. Aepfel, feinste weiße gedämpfte Boh- ringer, 50 " Apfeling, weiße gedämpfte, feinste Marke, 31 " do. weiße gedämpfte, zweite Marke 25 " Birnen, kalifornische, ganze helle halbe Birnen (in 10 Tagen erwartend) 70 " do. kalifornische, helle viertel Birnen (in 10 Tagen erwartend) 50 " Aprikosen, kalifornische, feinste ge- gewählte 65 " Feigen, prima Smyrna 23 "

Gustav Jürgens, Düsseldorf, 1. Burgplatz 18, 2. Friedrichstr. 107. Gerresheim: Bahn- und Bonifacstr. 107.

Das Volksbureau Neuss, Markt, ist geöffnet an allen Sonn- und Werktagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr, Pienstags und freitags auch Nach- mittags von 1/5 bis 1/6 Uhr. An Feiertagen ist das Bureau geschlossen. Das Bureau erteilt Auskunft an Jedem, ohne Rücksicht auf Confession und poli- tische Parteilichkeit.

Strick-Maschinen neuester Construction in solider Ausführung, von höchster Leistungsfähigkeit, liefert unter Garantie zu günstigen Zahlungsbedingungen die General- Agentur von Rob. Overlack, Düren. Großer Lager! Anlernen gratis

Knechtsteden. Eine alte Prämonstratenser-Abtei von Pfarrer Dohlen. Reinertrag zum Besten des Missionshauses. Preis 30 Pfg. Zu beziehen durch die Exped. d. Btg. und J. van Haag, Buchhandlung.

Unentgeltlich bei. Anweisung zur Rettung von Falkenberg, Berlin, Steinmetzstraße 29.

rancken, Neuss, empfiehlt garantirt reine Moselweine p. Fl. M. 2,65-3,00 Rheinweine " " 0,70-5,00 Deutsche Rothweine " 0,80-1,50 Franz. do. " 1,50-3,00 Morgenweine p. Fl. " 1,50-3,00 Tokayer f. med. " 0,70-2,50 Deutschen und französischen Champagner M. 2,50-4,50. Deutschen u. französischen Cognac per Literflasche M. 2,25-5,00. Weine u. Cognac in Gebinden billiger. Sämtliche Original-Liqueure: Bénédictine de l'abbaye de Fécamp; Chartreuse verte, jaune; Curaçao, holl. Selters Punsch etc.

Fr. Jähne, Photograph, NEUSS, Grevelsdorfstr. 17, hält sich zur Anfertigung aller photograph. Arbeiten bestens empfohlen. Gute Ausführung bei mässigen Preisen. Aufnahmen täglich, bei jeder Witterung. Filiale: Grevenbroich, Breitestr. 30.

Empfehle mich den geehrten Herr- schaften von Neuss u. Umgegend zum bei allen vorfindenden Beiständen. Zu erfragen in der Exp.

Große Betten 11 1/2 Mark (Schreibt u. 2 Kissen) mit prima Matratze, roth, bunt oder rot gefärbt u. neu, ge- reinigten Federn gefüllt. Oberbett 2 in 1 lang 130 cm breit. In besten Qualitäten M. 15.-, 18.-, 20.-, 22.-, 24.-, 26.-, 28.-, 30.-, 32.-, 34.-, 36.-, 38.-, 40.-, 42.-, 44.-, 46.-, 48.-, 50.-, 52.-, 54.-, 56.-, 58.-, 60.-, 62.-, 64.-, 66.-, 68.-, 70.-, 72.-, 74.-, 76.-, 78.-, 80.-, 82.-, 84.-, 86.-, 88.-, 90.-, 92.-, 94.-, 96.-, 98.-, 100.-, 102.-, 104.-, 106.-, 108.-, 110.-, 112.-, 114.-, 116.-, 118.-, 120.-, 122.-, 124.-, 126.-, 128.-, 130.-, 132.-, 134.-, 136.-, 138.-, 140.-, 142.-, 144.-, 146.-, 148.-, 150.-, 152.-, 154.-, 156.-, 158.-, 160.-, 162.-, 164.-, 166.-, 168.-, 170.-, 172.-, 174.-, 176.-, 178.-, 180.-, 182.-, 184.-, 186.-, 188.-, 190.-, 192.-, 194.-, 196.-, 198.-, 200.-, 202.-, 204.-, 206.-, 208.-, 210.-, 212.-, 214.-, 216.-, 218.-, 220.-, 222.-, 224.-, 226.-, 228.-, 230.-, 232.-, 234.-, 236.-, 238.-, 240.-, 242.-, 244.-, 246.-, 248.-, 250.-, 252.-, 254.-, 256.-, 258.-, 260.-, 262.-, 264.-, 266.-, 268.-, 270.-, 272.-, 274.-, 276.-, 278.-, 280.-, 282.-, 284.-, 286.-, 288.-, 290.-, 292.-, 294.-, 296.-, 298.-, 300.-, 302.-, 304.-, 306.-, 308.-, 310.-, 312.-, 314.-, 316.-, 318.-, 320.-, 322.-, 324.-, 326.-, 328.-, 330.-, 332.-, 334.-, 336.-, 338.-, 340.-, 342.-, 344.-, 346.-, 348.-, 350.-, 352.-, 354.-, 356.-, 358.-, 360.-, 362.-, 364.-, 366.-, 368.-, 370.-, 372.-, 374.-, 376.-, 378.-, 380.-, 382.-, 384.-, 386.-, 388.-, 390.-, 392.-, 394.-, 396.-, 398.-, 400.-, 402.-, 404.-, 406.-, 408.-, 410.-, 412.-, 414.-, 416.-, 418.-, 420.-, 422.-, 424.-, 426.-, 428.-, 430.-, 432.-, 434.-, 436.-, 438.-, 440.-, 442.-, 444.-, 446.-, 448.-, 450.-, 452.-, 454.-, 456.-, 458.-, 460.-, 462.-, 464.-, 466.-, 468.-, 470.-, 472.-, 474.-, 476.-, 478.-, 480.-, 482.-, 484.-, 486.-, 488.-, 490.-, 492.-, 494.-, 496.-, 498.-, 500.-, 502.-, 504.-, 506.-, 508.-, 510.-, 512.-, 514.-, 516.-, 518.-, 520.-, 522.-, 524.-, 526.-, 528.-, 530.-, 532.-, 534.-, 536.-, 538.-, 540.-, 542.-, 544.-, 546.-, 548.-, 550.-, 552.-, 554.-, 556.-, 558.-, 560.-, 562.-, 564.-, 566.-, 568.-, 570.-, 572.-, 574.-, 576.-, 578.-, 580.-, 582.-, 584.-, 586.-, 588.-, 590.-, 592.-, 594.-, 596.-, 598.-, 600.-, 602.-, 604.-, 606.-, 608.-, 610.-, 612.-, 614.-, 616.-, 618.-, 620.-, 622.-, 624.-, 626.-, 628.-, 630.-, 632.-, 634.-, 636.-, 638.-, 640.-, 642.-, 644.-, 646.-, 648.-, 650.-, 652.-, 654.-, 656.-, 658.-, 660.-, 662.-, 664.-, 666.-, 668.-, 670.-, 672.-, 674.-, 676.-, 678.-, 680.-, 682.-, 684.-, 686.-, 688.-, 690.-, 692.-, 694.-, 696.-, 698.-, 700.-, 702.-, 704.-, 706.-, 708.-, 710.-, 712.-, 714.-, 716.-, 718.-, 720.-, 722.-, 724.-, 726.-, 728.-, 730.-, 732.-, 734.-, 736.-, 738.-, 740.-, 742.-, 744.-, 746.-, 748.-, 750.-, 752.-, 754.-, 756.-, 758.-, 760.-, 762.-, 764.-, 766.-, 768.-, 770.-, 772.-, 774.-, 776.-, 778.-, 780.-, 782.-, 784.-, 786.-, 788.-, 790.-, 792.-, 794.-, 796.-, 798.-, 800.-, 802.-, 804.-, 806.-, 808.-, 810.-, 812.-, 814.-, 816.-, 818.-, 820.-, 822.-, 824.-, 826.-, 828.-, 830.-, 832.-, 834.-, 836.-, 838.-, 840.-, 842.-, 844.-, 846.-, 848.-, 850.-, 852.-, 854.-, 856.-, 858.-, 860.-, 862.-, 864.-, 866.-, 868.-, 870.-, 872.-, 874.-, 876.-, 878.-, 880.-, 882.-, 884.-, 886.-, 888.-, 890.-, 892.-, 894.-, 896.-, 898.-, 900.-, 902.-, 904.-, 906.-, 908.-, 910.-, 912.-, 914.-, 916.-, 918.-, 920.-, 922.-, 924.-, 926.-, 928.-, 930.-, 932.-, 934.-, 936.-, 938.-, 940.-, 942.-, 944.-, 946.-, 948.-, 950.-, 952.-, 954.-, 956.-, 958.-, 960.-, 962.-, 964.-, 966.-, 968.-, 970.-, 972.-, 974.-, 976.-, 978.-, 980.-, 982.-, 984.-, 986.-, 988.-, 990.-, 992.-, 994.-, 996.-, 998.-, 1000.-, 1002.-, 1004.-, 1006.-, 1008.-, 1010.-, 1012.-, 1014.-, 1016.-, 1018.-, 1020.-, 1022.-, 1024.-, 1026.-, 1028.-, 1030.-, 1032.-, 1034.-, 1036.-, 1038.-, 1040.-, 1042.-, 1044.-, 1046.-, 1048.-, 1050.-, 1052.-, 1054.-, 1056.-, 1058.-, 1060.-, 1062.-, 1064.-, 1066.-, 1068.-, 1070.-, 1072.-, 1074.-, 1076.-, 1078.-, 1080.-, 1082.-, 1084.-, 1086.-, 1088.-, 1090.-, 1092.-, 1094.-, 1096.-, 1098.-, 1100.-, 1102.-, 1104.-, 1106.-, 1108.-, 1110.-, 1112.-, 1114.-, 1116.-, 1118.-, 1120.-, 1122.-, 1124.-, 1126.-, 1128.-, 1130.-, 1132.-, 1134.-, 1136.-, 1138.-, 1140.-, 1142.-, 1144.-, 1146.-, 1148.-, 1150.-, 1152.-, 1154.-, 1156.-, 1158.-, 1160.-, 1162.-, 1164.-, 1166.-, 1168.-, 1170.-, 1172.-, 1174.-, 1176.-, 1178.-, 1180.-, 1182.-, 1184.-, 1186.-, 1188.-, 1190.-, 1192.-, 1194.-, 1196.-, 1198.-, 1200.-, 1202.-, 1204.-, 1206.-, 1208.-, 1210.-, 1212.-, 1214.-, 1216.-, 1218.-, 1220.-, 1222.-, 1224.-, 1226.-, 1228.-, 1230.-, 1232.-, 1234.-, 1236.-, 1238.-, 1240.-, 1242.-, 1244.-, 1246.-, 1248.-, 1250.-, 1252.-, 1254.-, 1256.-, 1258.-, 1260.-, 1262.-, 1264.-, 1266.-, 1268.-, 1270.-, 1272.-, 1274.-, 1276.-, 1278.-, 1280.-, 1282.-, 1284.-, 1286.-, 1288.-, 1290.-, 1292.-, 1294.-, 1296.-, 1298.-, 1300.-, 1302.-, 1304.-, 1306.-, 1308.-, 1310.-, 1312.-, 1314.-, 1316.-, 1318.-, 1320.-, 1322.-, 1324.-, 1326.-, 1328.-, 1330.-, 1332.-, 1334.-, 1336.-, 1338.-, 1340.-, 1342.-, 1344.-, 1346.-, 1348.-, 1350.-, 1352.-, 1354.-, 1356.-, 1358.-, 1360.-, 1362.-, 1364.-, 1366.-, 1368.-, 1370.-, 1372.-, 1374.-, 1376.-, 1378.-, 1380.-, 1382.-, 1384.-, 1386.-, 1388.-, 1390.-, 1392.-, 1394.-, 1396.-, 1398.-, 1400.-, 1402.-, 1404.-, 1406.-, 1408.-, 1410.-, 1412.-, 1414.-, 1416.-, 1418.-, 1420.-, 1422.-, 1424.-, 1426.-, 1428.-, 1430.-, 1432.-, 1434.-, 1436.-, 1438.-, 1440.-, 1442.-, 1444.-, 1446.-, 1448.-, 1450.-, 1452.-, 1454.-, 1456.-, 1458.-, 1460.-, 1462.-, 1464.-, 1466.-, 1468.-, 1470.-, 1472.-, 1474.-, 1476.-, 1478.-, 1480.-, 1482.-, 1484.-, 1486.-, 1488.-, 1490.-, 1492.-, 1494.-, 1496.-, 1498.-, 1500.-, 1502.-, 1504.-, 1506.-, 1508.-, 1510.-, 1512.-, 1514.-, 1516.-, 1518.-, 1520.-, 1522.-, 1524.-, 1526.-, 1528.-, 1530.-, 1532.-, 1534.-, 1536.-, 1538.-, 1540.-, 1542.-, 1544.-, 1546.-, 1548.-, 1550.-, 1552.-, 1554.-, 1556.-, 1558.-, 1560.-, 1562.-, 1564.-, 1566.-, 1568.-, 1570.-, 1572.-, 1574.-, 1576.-, 1578.-, 1580.-, 1582.-, 1584.-, 1586.-, 1588.-, 1590.-, 1592.-, 1594.-, 1596.-, 1598.-, 1600.-, 1602.-, 1604.-, 1606.-, 1608.-, 1610.-, 1612.-, 1614.-, 1616.-, 1618.-, 1620.-, 1622.-, 1624.-, 1626.-, 1628.-, 1630.-, 1632.-, 1634.-, 1636.-, 1638.-, 1640.-, 1642.-, 1644.-, 1646.-, 1648.-, 1650.-, 1652.-, 1654.-, 1656.-, 1658.-, 1660.-, 1662.-, 1664.-, 1666.-, 1668.-, 1670.-, 1672.-, 1674.-, 1676.-, 1678.-, 1680.-, 1682.-, 1684.-, 1686.-, 1688.-, 1690.-, 1692.-, 1694.-, 1696.-, 1698.-, 1700.-, 1702.-, 1704.-, 1706.-, 1708.-, 1710.-, 1712.-, 1714.-, 1716.-, 1718.-, 1720.-, 1722.-, 1724.-, 1726.-, 1728.-, 1730.-, 1732.-, 1734.-, 1736.-, 1738.-, 1740.-, 1742.-, 1744.-, 1746.-, 1748.-, 1750.-, 1752.-, 1754.-, 1756.-, 1758.-, 1760.-, 1762.-, 1764.-, 1766.-, 1768.-, 1770.-, 1772.-, 1774.-, 1776.-, 1778.-, 1780.-, 1782.-, 1784.-, 1786.-, 1788.-, 1790.-, 1792.-, 1794.-, 1796.-, 1798.-, 1800.-, 1802.-, 1804.-, 1806.-, 1808.-, 1810.-, 1812.-, 1814.-, 1816.-, 1818.-, 1820.-, 1822.-, 1824.-, 1826.-, 1828.-, 1830.-, 1832.-, 1834.-, 1836.-, 1838.-, 1840.-, 1842.-, 1844.-, 1846.-, 1848.-, 1850.-, 1852.-, 1854.-, 1856.-, 1858.-, 1860.-, 1862.-, 1864.-, 1866.-, 1868.-, 1870.-, 1872.-, 1874.-, 1876.-, 1878.-, 1880.-, 1882.-, 1884.-, 1886.-, 1888.-, 1890.-, 1892.-, 1894.-, 1896.-, 1898.-, 1900.-, 1902.-, 1904.-, 1906.-, 1908.-, 1910.-, 1912.-, 1914.-, 1916.-, 1918.-, 1920.-, 1922.-, 1924.-, 1926.-, 1928.-, 1930.-, 1932.-, 1934.-, 1936.-, 1938.-, 1940.-, 1942.-, 1944.-, 1946.-, 1948.-, 1950.-, 1952.-, 1954.-, 1956.-, 1958.-, 1960.-, 1962.-, 1964.-, 1966.-, 1968.-, 1970.-, 1972.-, 1974.-, 1976.-, 1978.-, 1980.-, 1982.-, 1984.-, 1986.-, 1988.-, 1990.-, 1992.-, 1994.-, 1996.-, 1998.-, 2000.-, 2002.-, 2004.-, 2006.-, 2008.-, 2010.-, 2012.-, 2014.-, 2016.-, 2018.-, 2020.-, 2022.-, 2024.-, 2026.-, 2028.-, 2030.-, 2032.-, 2034.-, 2036.-, 2038.-, 2040.-, 2042.-, 2044.-, 2046.-, 2048.-, 2050.-, 2052.-, 2054.-, 2056.-, 2058.-, 2060.-, 2062.-, 2064.-, 2066.-, 2068.-, 2070.-, 2072.-, 2074.-, 2076.-, 2078.-, 2080.-, 2082.-, 2084.-, 2086.-, 2088.-, 2090.-, 2092.-, 2094.-, 2096.-, 2098.-, 2100.-, 2102.-, 2104.-, 2106.-, 2108.-, 2110.-, 2112.-, 2114.-, 2116.-, 2118.-, 2120.-, 2122.-, 2124.-, 2126.-, 2128.-, 2130.-, 2132.-, 2134.-, 2136.-, 2138.-, 2140.-, 2142.-, 2144.-, 2146.-, 2148.-, 2150.-, 2152.-, 2154.-, 2156.-, 2158.-, 2160.-, 2162.-, 2164.-, 2166.-, 2168.-, 2170.-, 2172.-, 2174.-, 2176.-, 2178.-, 2180.-, 2182.-, 2184.-, 2186.-, 2188.-, 2190.-, 2192.-, 2194.-, 2196.-, 2198.-, 2200.-, 2202.-, 2204.-, 2206.-, 2208.-, 2210.-, 2212.-, 2214.-, 2216.-, 2218.-, 2220.-, 2222.-, 2224.-, 2226.-, 2228.-, 2230.-, 2232.-, 2234.-, 2236.-, 2238.-, 2240.-, 2242.-, 2244.-, 2246.-, 2248.-, 2250.-, 2252.-, 2254.-, 2256.-, 2258.-, 2260.-, 2262.-, 2264.-, 2266.-, 2268.-, 2270.-, 2272.-, 2274.-, 2276.-, 2278.-, 2280.-, 2282.-, 2284.-, 2286.-, 2288.-, 2290.-, 2292.-, 2294.-, 2296.-, 2298.-, 2300.-, 2302.-, 2304.-, 2306.-, 2308.-, 2310.-, 2312.-, 2314.-, 2316.-, 2318.-, 2320.-, 2322.-, 2324.-, 2326.-, 2328.-, 2330.-, 2332.-, 2334.-, 2336.-, 2338.-, 2340.-, 2342.-, 2344.-, 2346.-, 2348.-, 2350.-, 2352.-, 2354.-, 2356.-, 2358.-, 2360.-, 2362.-, 2364.-, 2366.-, 2368.-, 2370.-, 2372.-, 2374.-, 2376.-, 2378.-, 2380.-, 2382.-, 2384.-, 2386.-, 2388.-, 2390.-, 2392.-, 2394.-, 2396.-, 2398.-, 2400.-, 2402.-, 2404.-, 2406.-, 2408.-, 2410.-, 2412.-, 2414.-, 2416.-, 2418.-, 2420.-, 2422.-, 2424.-, 2426.-, 2428.-, 2430.-, 2432.-, 2434.-, 2436.-, 2438.-, 2440.-, 2442.-, 2444.-, 2446.-, 2448.-, 2450.-, 2452.-, 2454.-, 2456.-, 2458.-, 2460.-, 2462.-, 2464.-, 2466.-, 2468.-, 2470.-, 2472.-, 2474.-, 2476.-, 2478.-, 2480.-, 2482.-, 2484.-, 2486.-, 2488.-, 2490.-, 2492.-, 2494.-, 2496.-, 2498.-, 2500.-, 2502.-, 2504.-, 2506.-, 2508.-, 2510.-, 2512.-, 2514.-, 2516.-, 2518.-, 2520.-, 2522.-, 2524.-, 2526.-, 2528.-, 2530.-, 2532.-, 2534.-, 2536.-, 2538.-, 2540.-, 2542.-, 2544.-, 2546.-, 2548.-, 25